

Tele: Mil DETMOLD Local Ext 68
Civ DETMOLD 3125)
2851) Ext 02
2707)

CONFIDENTIAL

121 CA/14/C

*Transl. 29.12.45
M.*

To: The Landespräsident

I refer to your letter of 4th and 5th December on the subject of Major BUXTON's presence and words at your meeting on 3 December.

I have now received Major BUXTON's explanation of the incident and an apology to myself not only for the words used in your presence but also for the failure on his part to obtain my permission and instructions before attending your meeting. For this failure he has appeared in front of me, and I have made it clear to him that under no circumstances will he, in future, seek a meeting with yourself or with any of your senior officials, without first obtaining my permission. In addition he will not attend any private meeting called by you without my consent.

Having taken no steps, before he attended your meeting, to brief himself as to the purpose for which it had been called, Major BUXTON jumped to an erroneous conclusion that a decision made by Military Government was being openly criticised and this led him to make the statements to which you have drawn my attention.

In fairness to Major BUXTON, I accept his explanation that he intended no reflection on yourself or on your position as Landespräsident. I am confident that the steps I have taken will prevent any such incident occurring in the future.

There appears to me to be some misunderstanding over the licensing and production of newspapers in DETMOLD. (Para 2 of your letter dated 5 December refers).

It is not our intention that Dr THUN should become the editor of the only paper to be produced in DETMOLD. We have every intention of allowing both the Social Democrat and the Christian Democrat Parties sponsor newspapers in DETMOLD, subject to our approving the directors and editor. Both these political parties may put up their proposals for newspapers. In the case of the Christian Democrat Party it is probable that Dr THUN will be acceptable to Military Government as editor, if nominated by his party. I propose to ask the Social Democratic Party, whose formation has been recently authorised, for their proposals should they wish to start a newspaper.

I think that the above has not been made clear to you in the past and I will discuss this matter on your return.

H. D. L. S. J. G.

DETMOLD
HM/ek
27 Dec 45

(HJDL MCGREGOR) Col
Comd 121 I/R Mil Gov Det

29/12.45

VERTRAULICH.

121 GA/14/C. -27 Dec 45.

Herrn Landespräsident.

Ich beziehe mich auf Ihre Schreiben vom 4 und 5. Dez, 1945, Major BUXTON's Erscheinen und Äusserungen bei Ihrer Besprechung am 3. Dec. betreffend.

Ich bin nunmehr im Besitz von Major BUXTON's Erklärung über den Zwischenfall, und er hat sich mir gegenüber entschuldigt, nicht nur für die in Ihrer Gegenwart gebrauchten Worte, sondern auch für die Unterlassung seinerseits, von mir Erlaubnis und Anweisung ~~für/die~~ zu erlangen, ehe er an Ihrer Besprechung teilnahm. Wegen dieser Unterlassung ist er bei mir erschienen und ich habe ihm klargemacht, dass er unter keinen Umständen in Zukunft ein Treffen mit Ihnen oder irgendeinem Ihrer leitenden Beamten nachsuchen wird, ohne meine vorherige Erlaubnis. Ferner wird er an keinerlei internen Besprechung, die Sie einberufen, teilnehmen ohne meine Einwilligung.

Da Major BUXTON vor dem Treffen bei Ihnen keine Schritte unternommen hatte, sich über den Zweck desselben zu informieren, verfiel er auf den Fehlschluss, dass eine von der Militärregierung getroffene Entscheidung öffentlich kritisiert würde, und dies führte ihn zu den Äusserungen, die Sie mir mitgeteilt haben.

Um gegenüber Major BUXTON rechtlich zu verfahren, nehme ich seine Erklärung an, dass er keinen Tadel an Ihrer Person oder Ihrer Stellung als Landespräsident beabsichtigte. Ich bin überzeugt, dass die Schritte, die ich unternommen habe, für die Zukunft jeden Zwischenfall dieser Art vermeiden werden.

Mir scheint irgend ein Missverständnis vorzuliegen in bezug auf die Zulassung und Herausgabe von Zeitungen in Detmold (auf die sich Abschnitt 2 Ihres Schreibens vom 5 Dec bezieht.)

Es liegt nicht in unserer Absicht, Dr. THUN Herausgeber der einzigen in Detmold erscheinenden Zeitung werden zu lassen. Wir sind durchaus der Absicht, der Sozialdemokratischen wie der Christlich Demokratischen Partei zu erlauben, in Detmold Zeitungen aus der Taufe zu heben (wörtlich übersetzt: Gevatter stehen, bürgen, voausgesetzt, dass wir die Direktoren und Herausgeber billigen. Im Falle der Christlich Demokratischen Partei ist es wahrschein-
bitte wenden!

27 Dec 45

UBRISTUNG

121 CA 110 C - 7 Dec 45

der Militärregierung

wahrscheinlich, dass Dr. THUN als Herausgeber ~~der~~

abnehmbar scheint, wenn er von seiner Partei ernannt wird.

Ich schlage vor, von der Sozialdemokratischen Partei, deren

Bildung kürzlich ermächtigt wurde, Vorschläge anzufor-

dern, wenn sie eine Zeitung herauszugeben wünschen.

Ich glaube, obiges ist Ihnen bisher nicht klar gemacht worden, und ich möchte diese Sache bei Ihrer Rückkehr mit Ihnen besprechen.

gez. H. W. Mac GREGOR Col

Comd 121 L/R Mil Gov Det.

27 Dec 45

Bitte wandern!